

Neue Sonderausstellung gibt Anstoß zu DZOK-Projekt

SchülerInnen entdecken Fußballgeschichte(n)

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten endeten die Karrieren zahlreicher jüdischer Fußballer in Deutschland. Zeitgleich zur Fußball-EM und zum Internationalen Donaufest Ulm präsentiert das DZOK die vom Berliner Centrum Judaicum konzipierte Sonderausstellung „Kicker, Kämpfer, Legenden“ und organisiert ein spannendes Begleitprogramm. Ebenfalls gezeigt wird eine von Schülerinnen und Schülern erarbeitete regionale Ergänzung zur Sonderausstellung.

Annette Lein, Christine Friederich

Der Geschichte der jüdischen Fußballer in Deutschland ist eine Sonderausstellung in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg gewidmet: „Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden im deutschen Fußball“ skizziert die Bedeutung von Juden im deutschen Fußball, die als Spieler, Trainer und Vereinsfunktionäre den Fußball in Deutschland mit populär gemacht



Einige Schätze aus Fritz Glauningers SSV-Archiv. Foto: A-DZOK

haben. Die Ausstellung zeigt anhand ausgewählter Biografien den Beitrag jüdischer Sportler zum deutschen Fußball bis zum Beginn der NS-Diktatur und dokumentiert die Zerstörung einer Tradition von Weltoffenheit und Toleranz durch die antisemitische NS-Politik. Beispielhaft dafür stehen etwa die Lebensgeschichten von Gottfried Fuchs und Julius Hirsch, die als Stürmer den Karlsruher SV 1910 zum Meister machten. Ihre Karrieren brachen nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten schlagartig ab. Gottfried Fuchs konnte Deutschland noch verlassen, Julius Hirsch wurde 1943 im Konzentrationslager Auschwitz ermordet. Thematisiert werden in

der Ausstellung aber auch Versuche der Selbstbehauptung in jüdischen Sportvereinen und in der Emigration, wo zumindest einige Sportler an ihre früheren Erfolge anknüpfen konnten. Und sie fragt nach dem schwierigen Umgang mit diesem „braunen Erbe“ in deutschen Stadien nach der NS-Zeit, bezieht Position gegen Antisemitismus und Rassismus im Stadion heute.

Ergänzt wird die Sonderausstellung durch eine lokalgeschichtliche „Ausstellung in der Ausstellung“, die Schülerinnen und Schüler der Spitalhof Gemeinschaftsschule zusammen mit Annette Lein und Christine Friederich vom DZOK sowie



Sonderausstellung:

24. Juni bis 10. Juli 2016

„Kicker, Kämpfer und Legenden – Juden im deutschen Fußball“

in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg
Öffnungszeiten: Sa./So., 14-17 Uhr
Andere Termine nach Vereinbarung

Begleitprogramm zur Sonderausstellung

Freitag, 24. Juni 2016
KZ-Gedenkstätte, 18 Uhr

Ausstellungseröffnung

mit einer Einführung von Klaus Schultz (Ev. Versöhnungskirche, KZ-Gedenkstätte Dachau) und mit einer Präsentation der lokalen Exponate durch Ulmer Jugendliche


So., 26.6., 3.7. + 10.7.2016, 15.30 Uhr
Führungen durch die Sonderausstellung
mit SSV-Archivar Fritz Glauninger

Freitag, 1. Juli 2016
Robert-Bosch-Schule, ab 14.30 Uhr
„Sag Nein zu Rassismus“ – Tischkickerturnier
Mit einem Preisgeld der Stiftung Erinnerung Ulm

Samstag, 9. Juli 2016
KZ-Gedenkstätte, 15 Uhr
Fußball(er) unterm Hakenkreuz – Lebensläufe und Entscheidungsmöglichkeiten
David Winterfeld, Wien
Andreas Kullick, Ulm

Dana Hoffmann von der Medienetage des Ulmer Stadtjugendrings erarbeitet haben. Darin werden nicht nur einige bekanntere und weniger bekannte Ulmer Sportler-Biografien vorgestellt, sondern auch die Überlegungen der Schülerinnen und Schülern zu Fragen, die damals wie heute aktuell sind: Etwa, was es bedeutet, Teil einer Mannschaft zu sein oder eben nicht dazugehören zu dürfen, oder welche Rolle Fans spielen. Präsentiert werden die Arbeitsergebnisse in Boxen, die im Ausstellungsraum verteilt sind. Von außen schwarz und undurchsichtig, eröffnen sie neue Perspektiven und spannende Einsichten, wenn die Besucherinnen und Besucher sie öffnen. Wir freuen uns, wenn auch Sie einen Blick in die „Ausstellung in der Ausstellung“ wagen! Die Recherchen im Vorfeld und die Betreuung des Schülerprojekts waren nur mit Rat und Tat vieler anderer möglich. Gedankt sei hier stellvertretend Fritz Glauninger, dem langjährigen Archivar des SSV Ulm 1846, und Dana Hoffmann von der Medienetage, die mit uns zusammen viel Zeit und Energie in das Ausstellungsprojekt investiert haben.

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen zum Begleitprogramm der Tagespresse sowie der Website des DZOK!

 www.dzok-ulm.de > Aktuelles